

# NIEDERSCHRIFT

über die 46. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 15.02.2021.

|                            |                                    |   |           |
|----------------------------|------------------------------------|---|-----------|
| <u>Beginn der Sitzung:</u> | 16:00 Uhr                          | <u>Ende der Sitzung:</u>  | 18:05 Uhr |
| <u>Vorsitzender:</u>       | Bürgermeister<br>Vizebürgermeister | Ing. Mag. Werner Frießer<br>Markus Wackerle   |           |
| <u>Mitglieder:</u>         | Gemeinderäte                       | Erna Andergassen<br>Franziska Stark<br>Andrea Neuner<br>Gerhard Neuner<br>Mario Marcati<br>Alexander Schmid<br>Mag. Josef Kneisl<br>Anton Hiltpolt<br>Markus Hiltpolt<br>Therese Schmid<br>Frank Prantl<br>Steiner Andreas<br>Mag. Albert Bloch |           |
| <u>Entschuldigt:</u>       | Gemeinderat                        | Anton Kirchmair<br>Martin Schwenniger   |           |
| <u>Ersatzleute:</u>        |                                    | Frank Prantl (für GR Martin Schwenniger)<br>Steiner Andreas (für GR Anton Kirchmair)  |           |
| <u>Schriftführung:</u>     |                                    | Melanie Neuner  |           |

-----

## Tagesordnung:

1. Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 01.02.2021.
2. Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
3. Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
4. Vorstellung mittelfristiges Nachnutzungskonzept „alte Feuerwehrhalle“.
5. Ausfinanzierung der nordischen Ski WM 2019.
6. Förderung der Anschlussgebühren
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges.
8. Personalangelegenheiten.

# VERHANDLUNGSPROTOKOLL

Punkt 1: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 01.02.2021 wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2: Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer erklärt, dass es in den letzten zwei Wochen, kein großen Veränderungen gab. Die Bergbahnen Rosshütte wird dieses Wochenende Corona-Tests anbieten und danach sieht man wie es weitergeht. Eine eventuelle Schließung steht im Raum.

Ebenfalls problematisch ist auch der Arbeitsweg der Mitarbeiter aus Deutschland (Mittenwald usw.). Hier müsse man abwarten, welche Entscheidungen getroffen werden und welche Betriebe als systemrelevant eingestuft werden.

Der Beirat der Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH der Gemeinde Seefeld wurde in seiner letzten Sitzung konstituiert. Vorsitzender ist GR Alexander Schmid und GR Andrea Neuner wurde zur Stellvertreterin gewählt.

Punkt 3: Erna Andergassen berichtet von der kürzlich stattgefundenen Kulturausschusssitzung. Am 11.03.2021 wird es eine Besichtigung des Heimatmuseums (Nachlass von Strasser Heinz) mit Mitarbeitern des Volkskunstmuseum geben. Dort wird man das Museum sichten und auch entscheiden, wie man die Ausstellungsgegenstände präsentieren kann. Der Teil der Olympiasammlung soll wieder an die Stadt Innsbruck zurückgegeben werden.

Weiters wurde über die mittelfristige Nachnutzung der „alten Feuerwehrrhalle“ gesprochen, dazu mehr unter Tagesordnungspunkt 4.

Punkt 4: Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer erklärt kurz, wie es zu dem Kontakt mit Rafael Jablonka gekommen ist. Rafael Jablonka ist ein deutscher Galerist, Kunsthändler und Kurator und besitzt die größte private Kunstsammlung Europas. Zurzeit läuft eine Ausstellung in der Albertina (Wien), welche komplett aus seinem Besitz stammt. Herr Jablonka verfügt hauptsächlich über deutsche und amerikanische Kunst.

Er hat eine Liegenschaft in Seefeld und ist hier verwurzelt. Deshalb ist er an Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer herangetreten um einen Kunstraum in der „alten Feuerwehrrhalle“ zu installieren. Es würden 2x jährlich wechselnde Ausstellungen stattfinden. Die Ausstellungen werden persönlich von Herrn Jablonka kuratiert. Weiters soll der Schlauchturm mittels einer Beleuchtung in Szene gesetzt werden.

Herr Jablonka, benötigt den vorderen linken Teil der Feuerwehrrhalle sowie den ehemaligen Kommandoraum als Büro- und Verwaltungsräumlichkeit. Folgende Arbeiten müssten von Seiten des Bauhofes durchgeführt werden - Rigpswände aufstellen, Malerarbeiten, Elektro, etc. Den Boden würde man so belassen.

Herr Jablonka würde die Kosten der Sicherheitsverglasung und Beleuchtung übernehmen, ebenso die Versicherung sowie den Transport der Kunstwerke.

Herr Jablonka hätte gerne einen Mietvertrag auf 10 Jahre. Dies wurde im Kulturausschuss besprochen und man hat sich dort auf 7 Jahre geeinigt. Die genauen Öffnungszeiten und Zugänge zu dieser Ausstellung müssen im Detail noch besprochen werden.

Vizebürgermeister Markus Wackerle, GR Josef Kneisl und GR Therese Schmid weisen darauf hin, dass die Heizung (Heizgebläse) sowie die Technik (Installationen) in einem sehr schlechten Zustand sind und man auch hier mit Kosten rechnen wird müssen.

Dazu wird es in den nächsten Tagen eine Begehung mit dem Bauhofleiter Markus Schatz, Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer, Erna Andergassen und Rafael Jablonka geben.

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, dass er einer Vermietung und Verwendung eines Teiles der alten Feuerwehrrhalle positiv gegenüber stehe. Es müssen aber vor der endgültigen Beschlussfassung die genauen Kosten (Kostenübernahme durch den Mieter) geklärt werden und auch der Mietvertrag soll vorab dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden.

#### Punkt 5

Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer erklärt anhand einer Präsentation, welche WM Bauten realisiert wurden und welche Kosten dabei entstanden sind. Weiters gibt er mit einer kurzen Videopräsentation noch einmal ein positives Feedback für die nordische Ski WM 2019. In dieser Präsentation werden die genauen Zahlen, offenen Forderungen sowie die auslaufenden Haftungsübernahmen angeführt. Mit dem neuen Bahnhof wurden insgesamt Infrastrukturen um rund 61 Millionen Euro errichtet. Mit einem sehr geringen Anteil der Gemeinde.

Er berichtet, dass die € 2,0 Millionen Förderung, welche noch vom Land Tirol ausständig sind, diese Woche angewiesen werden. Die € 2,0 Millionen sollen seiner Ansicht nach zur Deckung des € 3,0 Millionen Kredites, welcher durch die WM-Sportanlagen GmbH aufgenommen wurde, verwendet werden. Dies deshalb, da er der teurere Kredit mit einer höheren Zinsbelastung sei.

Dem entgegnet GR Mag. Josef Kneisl, dass mit dieser Förderung des Landes zuerst die € 6,0 Millionen getilgt werden müssen und anschließend erst der Kredit mit den € 3,0 Millionen, da die Förderung zweckgebunden ist und somit dafür verwendet werden muss. Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer kann dies nicht nachvollziehen, da die Gemeinde kostensparend arbeiten muss und es somit sinnvoller wäre, den teureren Kredit zuerst zu bedienen.

Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer übergibt das Wort an Dr. Alexander Smith von der Raiffeisen Landesbank und dieser führt den Sachverhalt wie folgt aus: Die beiden Kreditlinien sind bereit mit 31.12.2020 ausgelaufen und auf Kulanz der Raiffeisenlandesbank wurden dieser Kredite ohne weitere Maßnahmen fällig gestellt. Für die Raiffeisen Landesbank muss der € 3,0 Millionen Kredit zuerst getilgt werden, da dieser für sie ein höheres Risiko darstellt. Weiters sollte auch aus wirtschaftlichen Gründen der Kredit mit dem teuren Zinssatz zuerst getilgt werden.

Vizebürgermeister Markus Wackerle wirft ein, dass er in dieser Sitzung keinen Beschluss fassen kann. Er lässt sich in dieser Sache rechtlich vertreten und für die Übernahme der Haftung sei noch nicht geklärt, in wie weit die Gemeinderäte und der Vizebürgermeister „persönlich haften“ (Beispiel - Abbruch Widum Weer). Vizebürgermeister Markus Wackerle hat diesen Fall zur Prüfung an die Aufsichtsbehörde - Bezirkshauptmannschaft Innsbruck gegeben. Da die WM-Sportanlage GmbH eine Firma ist, fällt diese aber nicht in ihre Zuständigkeit und der Fall wurde an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer wüsste gerne den genauen Vorwurf für das Einbringen der Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, sowie auch den Namen des Rechtsanwalts der ihn in dieser Sache vertrete.

Vizebürgermeister Markus Wackerle wollte zuerst den Namen des Rechtsanwaltes nicht nennen, erst auf Intervention von Sepp Kneisl fiel der Name. Rechtsanwalt Mag. Dr. Peter Lechner, Innsbruck. Auf den Vorwurf was genau bei der Staatsanwaltschaft eingebracht wurde, konnte Vizebürgermeister Markus Wackerle keine Auskunft geben. Auch auf die Frage, worauf eine etwaige Haftung des Gemeinderates laut Dr. Lechner basiere, gab er keine Antwort.

Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer hat sich bei Rechtsanwalt Mag. Gerd Pichler erkundigt. Seiner Auskunft nach vertrete er ebenfalls den Standpunkt, dass Ing. Mag. Werner Frießer als Geschäftsführer der WM-Sportanlagen GmbH keine Fehler gemacht hat.

GR Mag. Josef Kneisl bringt ein, dass er dem Bürgermeister persönlich keine Vorwürfe mache. Dass die Ausfinanzierung schon früher auf eine gute und rechtlich einwandfreie Basis gestellt hätte werden müssen stelle er einfach mal so in den Raum. Die Aussage mit der „persönlichen Haftung“, welche im Raum steht, kann man nicht einfach negieren und diese muss geprüft werden. Deshalb kann auch von seiner Seite kein Beschluss gefasst werden. Er ersucht die Vorgangsweise dahingehend zu ändern, dass zuerst die Aufsichtsbehörde ihre schriftliche Zustimmung über die Rechtmäßigkeit der Übernahme der 3 Millionen Euro durch den Gemeinderat erteilt. Ebenso muss von dieser der Punkt einer persönlichen Haftung der Gemeinderäte schriftlich ausgeschlossen werden. In weiterer Folge kann dann der Tagesordnungspunkt in einer neuerlichen Gemeinderatssitzung behandelt werden.

GR Mario Marcati wirft ein, dass er für die Präsentation mit den WM-Bauten und dazugehörigen Zahlen am Beginn sehr froh sei, da man in dieser Zeit schon wieder vergessen hätte, welche großartige Infrastruktur die Gemeinde Seefeld durch die WM 2019 bekommen habe. Er findet auch, dass Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer immer mit sehr großem Einsatz und Engagement bei der Sache federführend war, von der Bewerbung bis zur Abwicklung, und man ihm nichts vorwerfen kann. Er finde auch, dass bei diesen vielen komplexen Projekten eine Baukostenüberschreitung im einstelligen Bereich lächerlich sei, man sogar von einer Punktlandung sprechen könne. Wir haben viele Projekte gebaut, Geld aufgenommen und dieses müssen wir natürlich zurückzahlen. Hier gibt ihm der Gemeinderat recht. Er sieht hier keine strafrechtliche Haftung und aus wirtschaftlichen Gründen muss der teurere Kredit zuerst zurückgezahlt werden.

GR Alexander Schmid möchte festgehalten haben, dass beide Kreditlinien ausfinanziert gehören und eventuell auch in einem Kredit zusammengefasst werden sollten. Somit müsste dann eine Vereinbarung mit der RLB über € 7,0 Millionen und nicht über € 9,0 Millionen getroffen werden (€ 2,0 Millionen werden diese Woche vom Land Tirol noch angewiesen). Laut GR Alexander Schmid sollte darüber mit der RLB verhandelt werden.

Der Beschluss des Gemeinderates lautet wie folgt:

Die Aufsichtsbehörde soll schriftlich erklären, dass die Mitglieder des Gemeinderates in keine persönliche Haftung genommen werden können und die Abdeckung des 3 Millionen Euro Kredites rechtens ist. Anschließend kann der Tagesordnungspunkt in einer neuerlichen Gemeinderatssitzung behandelt werden und wird dann laut GR Mag. Albert Bloch und GR Josef Kneisl mit Sicherheit positiv beschlossen werden.

Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer wird dies morgen telefonisch mit der Aufsichtsbehörde klären und ein Schriftstück einfordern.

Weiters wird man mit der RLB ein neues Angebot über die Finanzierung der € 7,0 Millionen ausverhandeln.

Punkt 6 Die beiden Anträge (Alexander Gufler & Judith Neuner) auf Förderung der Anschlussgebühren werden einstimmig beschlossen.

Punkt 7 GR Mag. Josef Kneisl möchte wissen, ob es schon einen Zeitplan für die Impfungen der über 80jährigen gibt. Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer kann darüber nicht viel sagen, da er leider selbst auf die Informationen des Landes angewiesen ist. Die Informationen, wann der Impfstoff verfügbar ist, erfolgt meist kurzfristig.

Weiters wurde vom Land Tirol - Abt. Raumordnung signalisiert, dass es in naher Zukunft eine Gesetzesnovelle geben wird, in denen die „Investorenmodelle“ geregelt werden. Deshalb sollten derzeit eingereichte Ansuchen und Projekte ausgesetzt werden.

Vizebürgermeister Markus Wackerle fragt an, wie es mit der Schließung des Schigebietes Rosshütte aussieht und ob dies auf Grund der Corona-Auflagen angedacht ist. Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer wird diese Woche noch abwarten und am Wochenende Corona-Tests anbieten, danach werde man sehen, wie es weitergeht.

Punkt 8: Personalangelegenheiten wurden bei dieser Sitzung nicht besprochen.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: